

Die Davert – ein Waldjuwel im Münsterland



Neues Leben auf abgestorbenem Holz, dem „ökologischen Gerüst“ des Waldes

Liebe Besucherinnen, liebe Besucher,

herzlich willkommen im Naturschutzgebiet Davert. Alte Wälder mit knorrigen Eichen, entlegene Wiesen und unwegsame Moorwälder verleihen der sagenumwobenen Waldlandschaft einen mystischen Charme. In den ausgedehnten Eichenwäldern ist der seltene Mittelspecht zuhause. Neben den großen Waldbeständen ist aber auch der stete Wechsel von Wald und Offenland prägend für die Davert. Durch die abwechslungsreiche Landschaft schlängelt sich der Emmerbach, Heimat seltener Libellenarten

Ob mit dem Fahrrad oder auf Schusters Rappen: Es gibt viele Möglichkeiten, die Davert zu entdecken. In der Übersichtskarte finden Sie Wander- und Radwege sowie Sehenswürdigkeiten und Einkehrmöglichkeiten.

Auf Haus Heidhorn, dem „Tor zu Davert“, informiert ein Lehrpfad über Lebensräume und Arten des Naturschutzgebietes.



Doch eine Bitte: Helfen Sie mit, die Naturvielfalt zu erhalten und bleiben Sie auf den vorhandenen Wegen! Führen Sie Ihren Hund im Naturschutzgebiet an der Leine, um bedrohte Tierarten und das Wild nicht zu gefährden!



Unterwegs in der Davert



Einen schönen Einblick in die Davert bietet der 4,5 km lange **NATURLEHRPFAD** in der Emmerbachaue. Die Informationen zu den einzelnen Stationen entnehmen Sie der zugehörigen **FALTKARTE**.



Für alle, die die Davert auf eigene Faust entdecken möchten, gibt es eine kombinierte **RAD-WANDERKARTE** für das gesamte Naturschutzgebiet.



Ein besonderes Angebot sind ausleihbare **NATURERLEBNIS-RUCKSÄCKE** für die ganze Familie. Diese können Sie im Gasthaus Eickholt, Davensberg, Tel. 0 25 93 / 75 65 und bei der NABU-Naturschutzstation (0 25 01 / 9 71 94 33) ausleihen.



Waldlämpen mit blühender Wasserfeder



Wasserfeder, Fuchstabsblau, Helm-Azurjungfer

einzigartig und vielfältig



Roter Fingerhut



Konikpferd



Rotmilan



Mittelspecht



Die „Teufelseiche“



Käfermarken



Mittelspecht



Die „Teufelseiche“



Emmerbach mit Feuchtwiesen

Vom Sumpfbereich zur Waldlandschaft

Um 1800 war das heutige Waldgebiet größtenteils eine sagenumwobene Sumpflandschaft. Als in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts systematisch Wege und Gräben angelegt wurden, verlor die Davert ihren „furchterregenden“ Charakter. Ihren mystischen Charme hat sie sich jedoch bis heute bewahrt. Mit der Erschließung folgten große Aufforstungen, vor allem mit Eichen. Heute ist die Davert das größte Laubwaldgebiet des Münsterlandes. Die zahlreichen Bruch- und Moorwälder sowie kleine Moorreste sind Zeugen der alten Sumpflandschaft.

Eichenwälder – ein ökologischer Schatz

Die Eiche ist die prägende Baumart in der Davert. Je nach Feuchtigkeit und Bodenart haben sich unterschiedliche Typen von Eichenwäldern entwickelt, die sich durch einen großen Artenreichtum auszeichnen. Ökologisch besonders wertvoll sind alte Bestände mit einem hohen Anteil an Alt- und Totholz. In diesen Wäldern sind – neben vielen weiteren Vogelarten – der Mittelspecht und der Wespenbussard zuhause. Der Mittelspecht gilt als die Charakterart der Davert, und er hat hier sein größtes Vorkommen in Nordrhein-Westfalen. Landesweit herausragend ist auch der große Bestand der Flatter-Ulme in den Auenwäldern am Emmerbach.

Die Rückkehr der Wildbahn

Bis etwa 1812 lebten wilde „Davertnickel“ in einer jahrhundertalten „Wildbahn“ in der Davert – so wie heute noch die „Dülmener Wildperde“ im Merfelder Bruch. Die sehr ursprüngliche Pferderasse trug zur Entstehung einer sehr vielfältigen Landschaft aus Waldungen und Offenlandflächen bei.

Nach 200 Jahren ist die Wildbahn zurückgekehrt, denn seit 2011 leben robuste Konik-Pferde zusammen mit uralten Heckrindern in einem weitläufigen Weidegebiet in der Emmerbachaue im Herzen der Davert. Ziel des Projektes ist die Förderung der biologischen Vielfalt des Schutzgebietes.

Tipp: Die von der NABU-Naturschutzstation Münsterland betreute Weidelandschaft lässt sich am besten über den ausgeschilderten Naturlehrpfad in der Emmerbachaue erleben.

schützenswert

„Mir kommt mich alle am Aesch lehen! Oh, bei mir das wichte Linnig gefallen! Ok.“



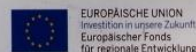
Europäisches Naturerbe in der Davert

In der Davert einschließlich der Emmerbachaue stehen insgesamt 2260 ha unter Naturschutz. Als Fauna-Flora-Habitat (FFH)-Gebiet und EU-Vogelschutzgebiet genießt die Davert einen besonderen europäischen Schutz. Auch Abschnitte des Emmerbaches wurden als FFH-Gebiet ausgewiesen. Zusammen sind sie Bestandteil des europäischen Naturerbes NATURA 2000. Zu den FFH-relevanten Lebensräumen in der Davert zählen Eichen-, Buchen- und Moorwälder. Nach EU-Recht streng geschützte Tierarten sind u.a. Mittelspecht, Schwarzspecht, Wespenbussard, Rotmilan und Neuntöter; außerdem Kammmolch, Helm-Azurjungfer sowie verschiedene Fledermausarten.

Zeichenerklärung

- RADVERKEHRSNETZ NRW (AUSGESCHILDERT)
- AUSGEWÄHLTE ZUSÄTZLICHE RADWEGE (NICHT AUSGESCHILDERT)
- WANDERWEGE (GEBENNZEICHNET)
- NATURLEHRPFAD
- P WANDERERPAKPLATZ
- ⊙ PICKNICKPLATZ
- ⊙ NATURERLEBNIS-RUCKSACK
- ⊙ GASTRONOMIE
- ⊙ BIOHOF/HOFFLADEN
- ⊙ BAHNHOF
- ⊙ SEHENSWÜRDIGKEIT / MUSEUM
- ⊙ AUSSICHTSTURM
- ⊙ NATURLEHRPFAD (STARTPUNKT)
- ⊙ 14 NATURSEHENSWÜRDIGKEITEN
- 1 NATURSCHUTZGEBIET VENNEN MOOR
- 2 BRUCHWALD IM „WEISSEN VENN“
- 3 NABU-WEIDELANDSCHAFT
- 4 WILDNISGEBIET
- 5 FEUCHTWIESEN AM EMMERBACH
- 6 FFH-GEBIET EMMERBACH
- 7 NATURDENKMAL „TEUFELSEICHE“
- 8 ARTENREICHER SCHMETTERLINGSWEG
- 9 WALDWIESEN UND HECKENLANDSCHAFT
- 10 NATURWALDZELLE AMELSBUREN
- 11 NATURLEHRPFAD „TOR ZU DAVERT“
- 12 HILTRUPER SEE
- 13 HEIDELANDSCHAFT UND SANDMÄGERASSEN
- 14 WALD- UND WANDERGEBIET HOHE WARD

Gefördert durch das Land NRW und mit Fördermitteln aus dem „Europäischen Fonds für regionale Entwicklung“ EFRE



Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen



Die Naturschutzgebiete Davert und Emmerbachaue liegen an der NaturGenussRoute. Für Infos und Kartenmaterial zu dieser Themenradroute finden Sie unter www.naturgenussroute.de.



STADT MÜNSTER

